

Rand li. unten abgefallen, abgewetzt und zerdrückt, Spitzovalschild mit Montforterfahne und Ringen. Umschrift: S' hAINRICI . . . ITIS DE—G — Rückseite: «kirchberg» (16. Jahrh.); «Kirchberg Graf von Kirchberg begibt sich dess Aigenthumbs an der müli daselbst, so Vlrich von Schellenberg dem Gotzhauss zu kauffen gegeben hat Anno 1356 N 4» (17. Jahrh.); «Ad litt. C Kürchberg: Lad: N. 45. N: fasc. 3tius» (18. Jahrh.); «31» (blau, modern).

Papierabschrift des 17. Jahrhunderts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart beiliegend.

- 1 Kirchberg a. d. Iller, onö. von Biberach BW.
- 2 Ulrich III. von Schellenberg-Wasserburg, Marquards II. Sohn.
- 3 Rot bei Biberach.
- 4 Heinrich von Werdenberg-Sargans zu Albeck und Langenau.

264.

Memmingen, 1356 November 11.

«Eglolfus de Schellenberg»,¹ Rektor der Kirche in Kirchberg,² Sohn des wackeren Ritters Ulrich von Schellenberg³ («natus Strenui Militis V̄lrici de Schellenberg») verzichtet auf seine Kirche und übergibt sie dem Bischof von Konstanz, weil er «aus verschiedenen vernünftigen Gründen («ex causis diuersis ac rationalibus») seiner Kirche nicht mit Nutzen vorstehen kann; er hofft auf Zustimmung.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 486 Kloster Rot n. 29. — Pergament 9,3 cm lang × 23,1, Plica 1,0 — 1,8 cm. — Initiale über zwei Zeilen. — Siegel fehlt samt Pergamentstreifen, in der Plica zwei Schnitte. — Rückseite: «kirchberg» (14. Jahrh.); «das ain Pfarrer die Pfarr libre resigniert Anno 1356» (17. Jahrh.); «Litt. N. — 17. Jahrh.»; «N 3» (17. Jahrh.); «Litt. N: N: N: Lad 44» (18. Jahrh.) «29» (blau, modern).

Regest: P. Ladewig-Th. Müller, *Regesta Episcoporum Constantiensium* (1895 n. 5248 (nach Stadelhofer *Historia Collegii Rothensis* 1, 171 n. 38).

- 1 Eglolf von Schellenberg, Ulrichs II. von Schellenberg Sohn.
- 2 Kirchberg a. d. Iller, onö. von Biberach.
- 3 Ulrich II. von Schellenberg-Wasserburg, Marquard II. Sohn.